

Theater und Orchestermanagement (Master of Arts)

Informationen zum Studiengang (TheO)

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht das **neue Berufsbild von Theater und OrchestermanagerInnen**, die die Qualitäten von Produzenten, Planern, Vermittlern, Kommunikatoren, Vordenkern und teamfähigen Leitern in sich vereinen, die systemisch denken und handeln und die Anschlussfähigkeit sowohl an die sich verändernden Rahmenbedingungen wie auch die Besonderheiten des Künstlerischen Betriebs und seiner Mitarbeiter herzustellen vermögen.

Mit dem **Netzwerk der Hessischen Theaterakademie** und den in ihnen vertretenen überregional ausstrahlenden Institutionen und Theatern, den Lehrbeauftragten der verschiedenen Fachgebiete und den praktischen Studienteilen wird eine konzentrierte und fachlich erstklassige Vorbereitung gewährleistet, in der bereits bestehende Erfahrungen vertieft, Zusatzkenntnisse entwickelt und Spezialisierungen für wichtige Managementbereiche in den Theatern weiter ausgebildet werden.

Die **Anforderungen an Theater- und OrchestermanagerInnen** haben sich in den vergangenen Jahren in hohem Maße weiter entwickelt. Neben soliden Grundlagen in allen ästhetischen und künstlerischen Bereichen des Theaters und der Musik, sollen Kenntnisse in den Schwerpunkten Theater- und Orchestermanagement, Kulturwirtschaftslehre, Recht, Marketing und PR, Planung und Disposition sowie Kulturpolitik vermittelt werden.

Die Ausbildung soll auf zukünftig absehbare Entwicklungen in Theatern und Orchestern und die Weiterentwicklung der Aufgaben an den **Schnittstellen zwischen Management und Künstlerischer Gestaltung** (Leitung, Geschäftsführung, Produktion, Spielplanung und Disposition, PR, Besuchermanagement, Marketing) abstellen und vor allem Zukunftsaspekte reflektieren, wie sie durch die Änderung der allgemeinen Rahmenbedingungen (demografische Situation, u.a.), aber auch die Entwicklung neuer Organisationsformen, neuer Ästhetiken und neuer Wege der Vermittlung hervorgerufen werden.

Vor allem im Fach **Theatermanagement** werden auch Aspekte des **internationalen Theaters** behandelt. Zum einen beschäftigen sich die Studierenden mit Länderanalysen **europäischer und außereuropäischer Theatersysteme**, wie auch mit Vergleichen verschieden ausgerichteter Theatersysteme, wie zum Beispiel **Deutschlands** und der **USA**.

Weiterhin werden **Produktionsformen** besprochen, die grenzüberschreitende **Kooperationen** und **Produktionen**, wie auch **Festivals** beinhalten.